

Letzte Meldungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **73 (2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Letzte Meldungen

INLAND

Neues Motorisierungskonzept

h.st. Der Bundesrat hat die Verordnung über die Verwaltung der Armee auf den 1. Januar 2000 geändert. Damit wird unter anderem der Einsatz ziviler Fahrzeuge zu Gunsten der Armee in allen Lagen angepasst und erweitert. Neu können nicht nur Transportsondern auch Arbeitsaufträge an das zivile Gewerbe erteilt werden. Damit wird dem neuen Motorisierungskonzept unserer Armee gebührend Rechnung getragen.

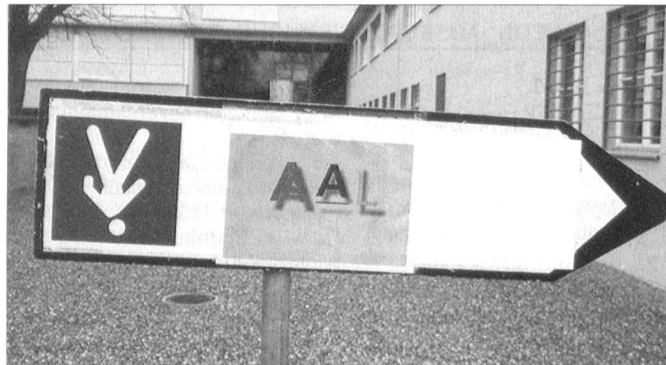
Die weiteren Anpassungen der Verordnung vereinfachen den Kommandanten und Rechnungsführern die Arbeit im administrativen Bereich.

Nachrichtendienst bleibt

Wegen der Affäre Bellasi und den Südafrika-Kontakten von Divisionär Peter Regli stellt der Nationalrat nicht gleich den ganzen Nachrichtendienst in Frage. Er lehnte eine Motion der Grünen ab, den «Geheimdienst» ersatzlos aufzulösen. – Überdies ist dreieinhalb Monate nach seiner Suspendierung der Stabschef der Untergruppe Nachrichtendienst Oberst i Gst Jean-Denis Geinoz wieder auf seinen Posten zurückgekehrt.

«Fonds für Menschlichkeit»

nzz. Die private Stiftung «Fonds für Menschlichkeit und Gerechtigkeit» löst sich nach dreijährigem Wirken per Anfang Februar auf. Wie die Stiftung bekannt gab, konnten die gesamten rund 1500 Spenden von über drei Millionen Franken ohne Abzüge an bedürftige Überlebende des Holocausts weitergegeben werden.



Kein neues Signet für Fussgänger

-r. Dieser Schnappschuss entstand anlässlich der Einweihung des neuen Armeeausbildungszentrums Luzern (AAL). Eine besorgte Frau fragte sich, ob das Signet das Friedenszeichen auf militärische Art darstelle. Sie konnte aber schnell beruhigt werden: In der Hitze des Gefechtes wurde das Männchen für die Fussgängermarkierung aus Versehen buchstäblich «auf den Kopf» gestellt.

Foto: Meinrad A. Schuler

Brief eines Offiziers

-r. Den folgenden Brief, der dem «Bund»-Korrespondenten Florian Hassel im Original vorliegt, schrieb der russische Offizier Alexei K. seinem Bruder in Samara von der Front in Tschetschenien.

«8. Oktober 1999. – Tschetschenien, 8 Kilometer vom Terek (dem Fluss nördlich der Hauptstadt Grosny, die Red.)

Hallo Wolodja. Ich bin ebenfalls in Tschetschenien. Wie immer haben sie uns betrogen. Sie sagten uns, wir führen nach Dagestan, und jetzt sind wir schon zehn Tage hier in Tschetschenien. Ein solches Irrenhaus habe ich selbst in Afghanistan nicht gesehen. (...) Ich höre Radio und wundere mich. Ich höre das eine und sehe etwas völlig anderes – wie zu Sowjetzeiten. Die Soldaten sind halb verhungert und halb nackt. Die Versorgung ist erbeschissen. Das Essen: Getreidesuppe, Erbsen. Jetzt stehen wir auf dem Acker, schlafen auf dem Boden. Sie haben Kugeln gebracht – aber das falsche Kaliber. Sie haben uns Granatwerfer gegeben, aber es gibt keine Granaten. Und so weiter. Es gibt natürlich auch Freuden. Buchstäblich ein paar hundert Meter weiter stehen Weintrauben. Du isst sie direkt von der Rebe. Nachts kämpfen wir, tagsüber ist es ruhig. Wenn das nur nicht unsere Mutter erfährt! – Falls sie fragt, sag ihr, wir stehen in Dagestan, an der Grenze, da ist es ruhig. (...) Mit den versprochenen Sonderzahlungen haben sie uns auch beschissen. Wenn es Dich interessiert, schreibe ich es beim nächsten Mal. Allen Lieben von mir ein Gruss. Wir werden leben, nicht sterben. Erfahrung haben wir. Was solls. Bis dann. Macht Euch keine Sorgen. Alexei»

(Aus dem Russischen von Florian Hassel. «Der Bund», 1. Dezember 1999)

NEUE BRILLE

nzz. Die «Kampfbrille 85» für Brillen oder Kontaktlinsen tragende Schweizer Soldaten wird ab dem Jahr 2002 abgelöst von der «Original Army Eyewear» aus Titan. Diese ist bereits in 30 Ländern im Optikerfachhandel zu kaufen. Entwickelt wurde die Brille mit Blend- und Nasenschutz von der SE Schweizerische Elektronikunternehmung AG. Wie das Unternehmen mitteilte, kann sie auch für spezielle Einsätze ausgerüstet werden, etwa mit Laserschutz. Die Titanfassungen und Zubehörteile werden von der Firma Menrad Optik in Agarn VS hergestellt.

LEBEN IM LUXUS

-r. Vor den Parlamentswahlen in Russland vom vergangenen 19. Dezember wetteiferten die Medien um die beste Enthüllung-Story aus dem Privat-Leben der Kandidaten.

So wurde nach einer Meldung von «Welt am Sonntag» bekannt, dass der Geschäftsmann Wladimir Brinsalow, der für die kleine Sozialistische Partei kandidierte, mehr Luxusautos besitzt als die Woche Tage hat.

Den Enthüllungen ist zu entnehmen, dass der Sohn des ultrarechten Populisten Wladimir Schirinowski, Igor Lebedew, in Russland nicht weniger als 28 Appartements und sechs schmucke Villen besitzt.

Notstandsminister Sergej Schoigu, hat ein grosszügiges Anwesen vor den Toren Moskaus mit eigenem Schwimmbad und Tennisplatz.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

■ Für ein Jahr nur Fr. 32.–

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Abonnementsdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern

Vorschau Nummer 2/2000

- Lösungen zu einzelnen Aufgaben am Wettkampftag
- Bevölkerungsschutz als neue zivile Gesamtstruktur
- Verzeichnisse der Armeespitze
- ARMEE-LOGISTIK-Militär-Wirtschaften-Führer 200X
- Neuer Trend zum «Functional Food»?